

Lieder von mutigen Widerstandskämpfern

Konzert im Bürgerhaus Stollwerck

Kölner Künstler interpretieren die Musik der Edelweißpiraten. Auch eine CD wurde produziert.

VON NORBERT RAMME

Innenstadt - Wander- und Fahrtenlieder der bündischen Jugend und aktuelle Rock- und Popmusik – passt so etwas zusammen? „Als ich die neuen Versionen hörte, dachte ich zuerst, ach du lieber Gott, was haben die mit unseren schönen Liedern gemacht“, sagte Jean Jülich (80). „Aber das ist die heutige Zeit. Manche Lieder gefallen mir ausgesprochen gut.“ Neben dem ehemaligen Mitglied der Edelweißpiraten waren im gut gefüllten Bürgerhaus Stollwerck zwölf Kölner Bands angetreten, um ihren musikalischen Zugang zu den Liedern der Jugendlichen, die sich der Nazi-Diktatur widersetzen, zu demonstrieren. Nun wurden sie als CD (mit zugehörigem Buch) veröffentlicht.

Und so gab es neben dem von Jülich – ganz traditionell zur Wanderklampfe – gesungenen Titelstück „Es war in Schanghai“ Einblicke in die Vielfalt der Kölner Musikszene. Das reichte von kölschen Krätzchen



Jean Jülich sang zur Gitarre: „Es war in Schanghai“. BILD: RAMME

ner Ausstellung über „unangepasstes Jugendverhalten in Köln 1933 bis 1945“ im NS-Dokumentationszentrum entstanden. Das Projektteam um Martin Rütter (Dokumentationszentrum) und Jan Krauthäuser (Humba-Efau) brachte Musiker und die noch lebenden Edelweißpiraten – neben Jülich auch Mucki

von Sakko Kolonia („En der Blech“) und Folkrock des Menschensinfonieorchesters („Wilde Gesellen“) über lateinamerikanische Rhythmen von La Papa Verde („Wir waren schon hier und dort“) bis zu Hip-Hop mit der Microphone Mafia („Tschierkessenlied“). Die Idee zur CD war bei den Vorbereitungen ei-

Koch und Peter Schäfer – zusammen. Krauthäuser: „Es ging nicht um eine politisch-moralische Bewertung der Edelweißpiraten, sondern um eine Annäherung an deren Liedkultur.“ Das ist ausgesprochen gelungen. Buch und CD (15 Euro) gibt's im NS-Dokumentationszentrum (Appellhofplatz 23-25).